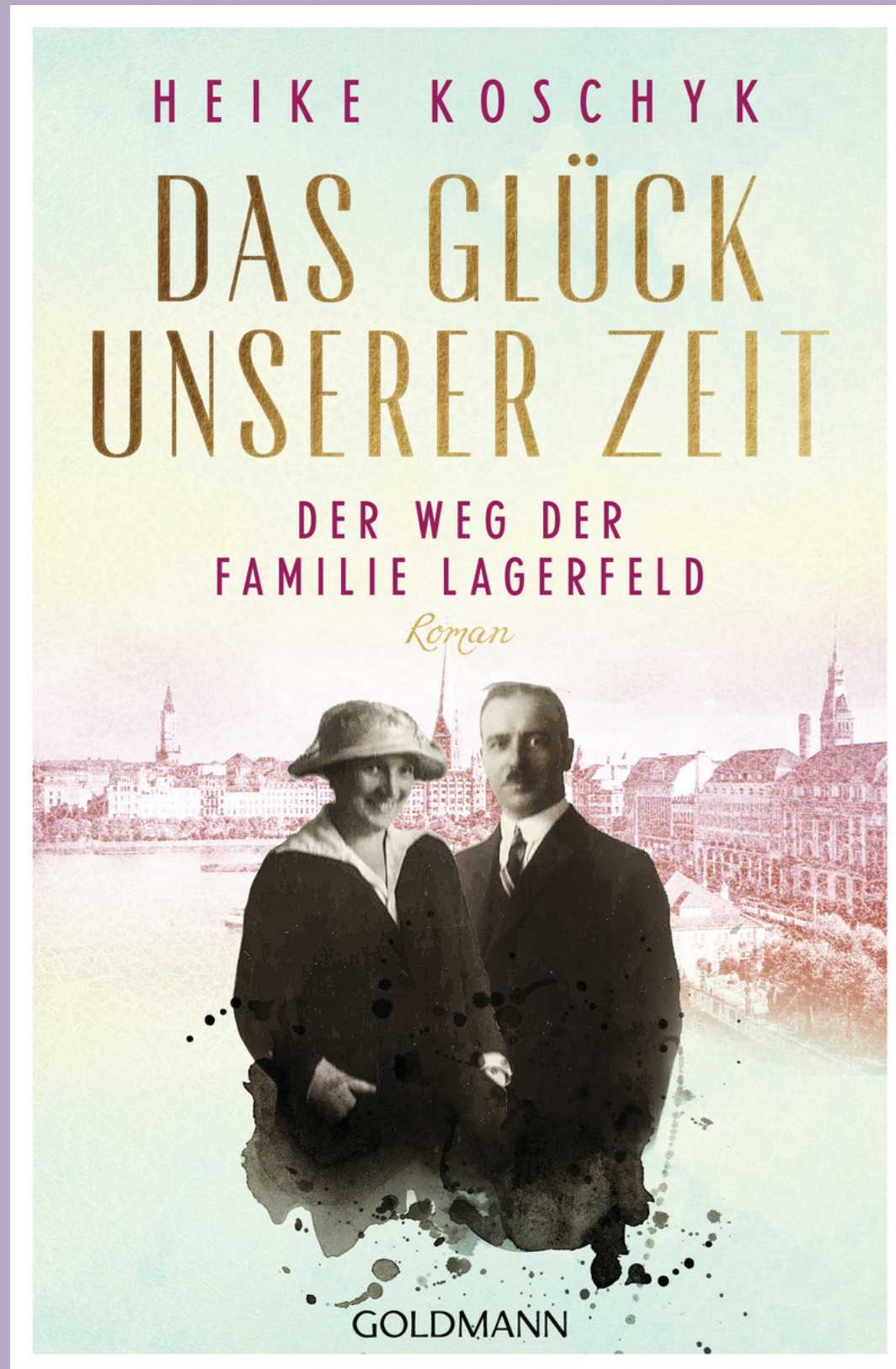


# PRESSEUNTERLAGEN



HEIKE KOSCHYK

»Das Glück unserer Zeit.  
Der Weg der Familie  
Lagerfeld.«

ET: 14. März 2022

»Das Glück unserer Zeit.  
Das Vermächtnis der  
Familie Lagerfeld.«

ET: 31. August 2022





»DIES IST EIN ROMAN ÜBER DAS LEBEN VON OTTO LAGERFELD, DEM WELTGEREISTEN HANSEATEN UND GRÜNDER DER MARKE ›GLÜCKSKLEE‹. ER ENTHÜLLT DIE DRAMATISCHE GESCHICHTE DER FAMILIE UND GIBT EINBLICK IN DIE JUNGEN JAHRE SEINES SOHNES, DEM SPÄTEREN MODEZAREN KARL.«

**Heike Koschyk**



Heike Koschyk wurde 1967 in New York geboren und arbeitete in der Modebranche, bevor sie mit dem Schreiben von Thrillern und historischen Krimis begann. Ihre große Leidenschaft ist die Recherche. Dazu fährt sie an Originalschauplätze und stöbert in Archiven und alten Bibliotheken.

Unter dem Pseudonym Sophie Bonnet veröffentlicht sie Provence-Krimis, die regelmäßig die Bestsellerlisten erobern. Die Autorin lebt mit ihrer Familie in Hamburg.



---

»ES IST DIE FASZINIERENDE GESCHICHTE EINER HANSEATISCHEN KAUFMANNSFAMILIE, DIE DIE HAMBURGER AUTORIN HEIKE KOSCHYK IN IHREM NEUEN ZWEIBÄNDIGEN ROMANPROJEKT ERZÄHLT.«

## **Hamburger Abendblatt**

»EINE TOLLE LAGERFELD-SAGA, MIT DER DIE AUTORIN BEWEGEND DAS LEBEN DER HAMBURGER VORFAHREN DES MODEGENIES BELEUCHTET.«

**Grazia**

# Drei Fragen an Heike Koschyk

Wenn man den Namen Lagerfeld hört, denkt man natürlich in erster Linie an den Modeschöpfer Karl Lagerfeld. Was hat Sie daran gereizt, über Karls Vater, Otto Lagerfeld, und die Gründung des Unternehmens »Glücksklee« zu schreiben?

Das war Liebe auf den ersten Blick. Schon beim Sichten von Ottos Lebenserinnerungen habe ich es gar nicht abwarten können, über ihn zu schreiben. Die Geschichte der Familie Lagerfeld ist so unglaublich spannend und vielseitig, dass es eine Freude war, sie in Worte zu fassen. Und auch wenn Karl darin nur eine Nebenrolle spielt, werden seine Fans einiges über seine Wurzeln erfahren und feststellen, dass er seinem Vater in manchen Dingen gar nicht so unähnlich war.

# Drei Fragen an Heike Koschyk

Wie haben Sie recherchiert und was hat Ihnen daran besonders Spaß gemacht?

Basis und Ausgangspunkt meiner Recherchen waren die Dokumente aus dem Familienarchiv. Die bestehenden Lücken habe ich mit Hilfe von Archivmaterial aus ganz Deutschland geschlossen und durch umfangreiche Interviews mit Familienmitgliedern und Zeitzeugen. Und natürlich gehört zu einem solchen Projekt auch die Abklärung der historischen Hintergründe. Ich liebe es, in den entlegensten Quellen nach Antworten zu suchen, in andere Welten und Zeiten zu tauchen und die gewonnenen Informationen dann mit Leben zu füllen.

# Drei Fragen an Heike Koschyk

Die Saga beruht auf der wahren Geschichte der Familie Lagerfeld, die in Teilen fiktionalisiert wurde. Was war für Sie als Autorin die größte Herausforderung bei diesem Prozess Wahrheit und Fiktion zu verknüpfen?

Mein Anspruch war es, einen möglichst wirklichkeitsgetreuen Roman zu schreiben, was bei einem Stoff, der bis zur Jahrhundertwende zurückreicht, nicht immer einfach war. Im zweiten Band stellten vor allem die Berliner und Kölner Jahre von Ottos späterer Ehefrau Elisabeth eine besondere Herausforderung dar, da auch innerhalb der Familie über diese Zeit nur wenig bekannt war. Dazu kam, dass Karl das Leben seiner Mutter gerne fiktionalisierte. Dieser Teil der Geschichte orientiert sich an vielen kleinen Puzzle-Teilchen, die der Erzählung einen wahren Rahmen geben. Wie groß der jeweilige Anteil an Realität und Fiktion ist, habe ich im Anhang des Buches vermerkt.

# DIE FAMILIE LAGERFELD

Vermutliches Datum  
der Aufnahme: 1897

Personen von links  
(mit Spitznamen):  
Carl, Maria (Mimi),  
Johannes (Hans),  
Elisabeth (Lisbeth), Ottilie (Tilla),  
Paul, Otto, Joseph (Seppel)

Copyright:  
Archiv Günter Lagerfeld





# DIE FAMILIE LAGERFELD

Datum der Aufnahme: 1926

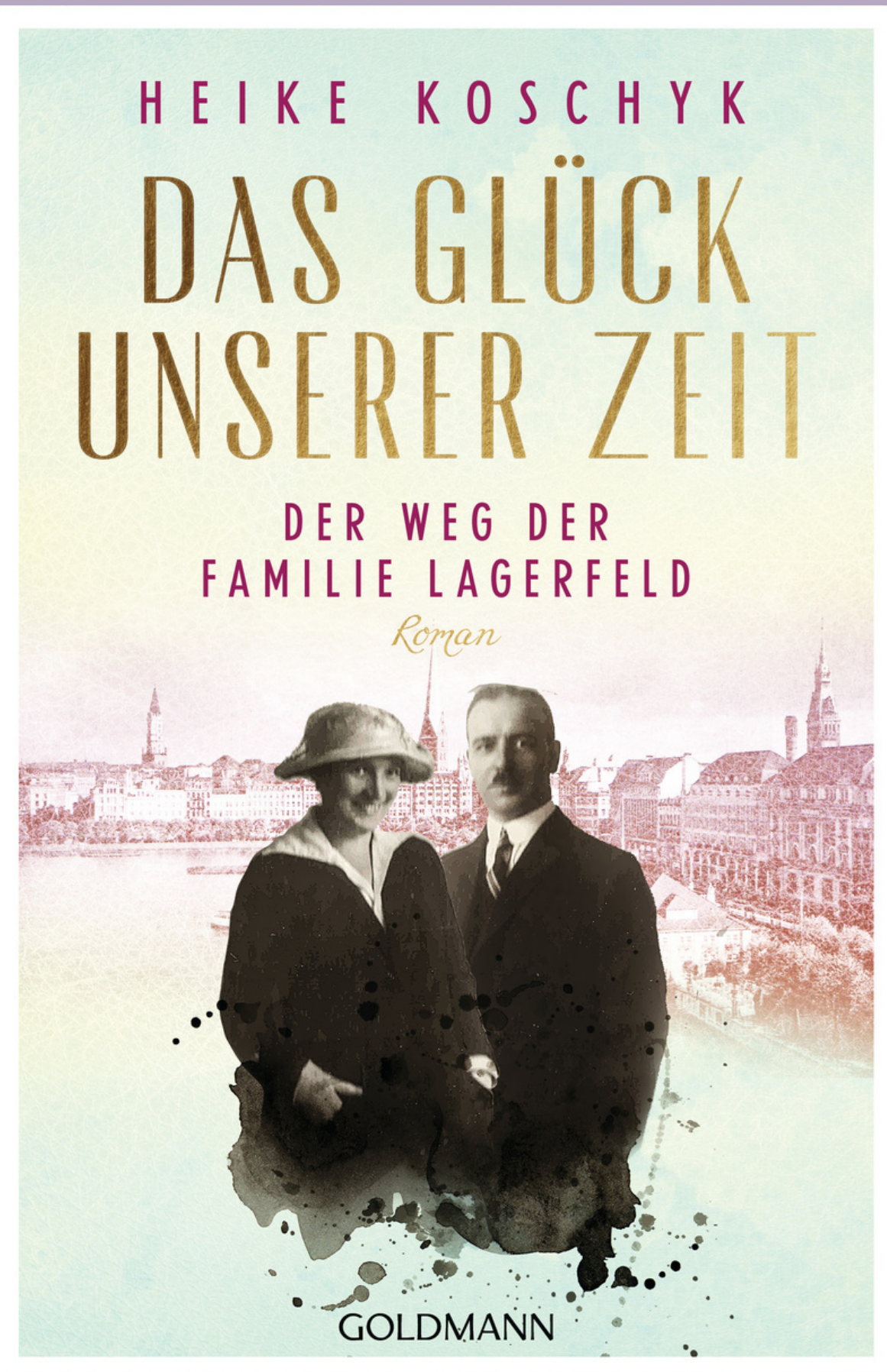
Die Personen:  
Vater Otto senior,  
Mutter Maria,  
die Schwestern Lisbeth und Tilla,  
Otto und seine Tochter Thea

Copyright:  
Archiv Günter Lagerfeld





## ZUM INHALT VON BAND 1



Hamburg 1902: Der junge Otto Lagerfeld bricht nach Südamerika auf, um dort als Kaufmann sein Glück zu suchen. Als er seine Familie in Hamburg besucht, trifft er die Schwester seines besten Freundes wieder. Otto ist von Theresia bezaubert, dennoch reist er weiter nach Wladiwostok, um dort amerikanische Dosenmilch zu verkaufen. Gerade als sein neu gegründetes Unternehmen zu florieren beginnt, bricht der Krieg aus. Otto gerät in sibirische Gefangenschaft – den vierblättrigen Klee, den Theresia ihm als Glücksbringer schickte, trägt er bei sich. Er weiß, er muss fliehen, um seine Familie wiederzusehen. Und um seinen großen Traum zu verwirklichen.

## ZUM INHALT VON BAND 2



Hamburg 1925: Otto Lagerfeld steht am Grab seiner geliebten Frau Theresia auf dem Ohlsdorfer Friedhof. Ihn quälen Trauer und die Ungewissheit über das Schicksal seiner Familie. Wird sein Bruder Paul zur Vernunft kommen und Verantwortung übernehmen? Kann er selbst seiner Tochter Thea eine sichere Zukunft bieten? Und was wird aus der Marke Glücksklee, wenn er keine Investoren für die neue Fabrik findet? Otto stürzt sich in die Arbeit. Auf einer Berlinreise stößt er mit der jungen, ehrgeizigen Elisabeth zusammen. Zum ersten Mal seit Theresias Tod fühlt er sich unbeschwert. Doch Elisabeth ist nicht leicht zu beeindrucken, und auf Otto wartet in Hamburg eine tragische Nachricht.

